

Der Antrag ist bei der zuständigen mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde oder, wenn zwei oder mehr Behörden zuständig sind, bei der vom Anmelder gewählten Behörde einzureichen. Der Anmelder kann den Namen oder den Zweibuchstaben-Code der Behörde auf der nachstehenden Zeile angeben.
IPEA/

PCT

KAPITEL II

ANTRAG AUF INTERNATIONALE VORLÄUFIGE PRÜFUNG

nach Artikel 31 des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens:
Der (die) Unterzeichnete(n) beantragt (beantragen), daß für die nachstehend bezeichnete internationale Anmeldung
die internationale vorläufige Prüfung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem
Gebiet des Patentwesens durchgeführt wird.

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

Bezeichnung der IPEA	Eingangsdatum des ANTRAGS
----------------------	---------------------------

Feld Nr. I KENNZEICHNUNG DER INTERNATIONALEN ANMELDUNG		Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts SA 5423-02WO
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/010039	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 9. September 2004 (09.09.2004)	(Frühest) Prioritätstag (Tag/Monat/Jahr) 12. September 2003 (12.09.2003)
Bezeichnung der Erfindung HINTERKOPFBÜGEL-KOPFHÖRER		
Feld Nr. II ANMELDER		
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.) SENNHEISER ELECTRONIC GMBH & CO. KG Am Labor 1 30900 Wedemark DE		Telefonnr.: Telefaxnr.: Fernschreibnr.: Registrierungsnr. des Anmelders beim Amt:
Staatsangehörigkeit (Staat): DE	Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.) MILDE, Lars Gartenallee 21 30449 Hannover DE		
Staatsangehörigkeit (Staat): DE	Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)		
Staatsangehörigkeit (Staat):	Sitz oder Wohnsitz (Staat):	
<input type="checkbox"/> Weitere Anmelder sind auf einem Fortsetzungsblatt angegeben.		

Feld Nr. III ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRETER; ODER ZUSTELLANSCHRIFT

Die folgende Person ist Anwalt gemeinsamer Vertreter
 und ist vom (von den) Anmelder(n) bereits früher bestellt worden und vertritt ihn (sie) auch für die internationale vorläufige Prüfung.
 wird hiermit bestellt; eine etwaige frühere Bestellung eines Anwalts/gemeinsamen Vertreters wird hiermit widerrufen.
 wird hiermit zusätzlich zu dem bereits früher bestellten Anwalt/gemeinsamen Vertreter, nur für das Verfahren vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde bestellt.

Name und Anschrift: <i>(Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staates anzugeben.)</i>	Telefonnr.: +49-(0)421-36 35 0
GÜLTZOW, Marc Eisenführ, Speiser & Partner Postfach 10 60 78	Telefaxnr.: -49-(0)421-3378 788
D-28060 Bremen	Fernschreibnr.:
	Registrierungsnr. des Anwalts beim Amt:

Zustellanschrift: Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben wird.

Feld Nr. IV GRUNDLAGE DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG

Erklärung betreffend Änderungen:*

- Der Anmelder wünscht, daß die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage
 - der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung
 - der Beschreibung in der ursprünglich eingereichten Fassung
 - unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
- der Patentansprüche
 - in der ursprünglich eingereichten Fassung
 - unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 19 (ggf. zusammen mit einer Erklärung)
 - unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
- der Zeichnungen
 - in der ursprünglich eingereichten Fassung
 - unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
- aufgenommen wird.

- Der Anmelder wünscht, daß jegliche nach Artikel 19 eingereichte Änderung der Ansprüche als überholt angesehen wird.
- Falls die IPEA nach Regel 69.1 Absatz b es wünscht, die internationale vorläufige Prüfung gleichzeitig mit der internationalen Recherche zu beginnen, beantragt der Anmelder, daß die IPEA den Beginn der internationalen vorläufigen Prüfung bis zum Ablauf der nach Regel 69.1 Absatz d maßgeblichen Frist aufschiebt.
- Der Anmelder wünscht ausdrücklich, daß die internationale vorläufige Prüfung bereits vor Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a maßgeblichen Frist beginnt.

* Wenn kein Kästchen angekreuzt wird, wird mit der internationalen vorläufigen Prüfung auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung begonnen; wenn eine Kopie der Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 und/oder Änderungen der internationalen Anmeldung nach Artikel 34 bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde eingeht, bevor diese mit der Erstellung eines schriftlichen Bescheids oder des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts begonnen hat, wird jedoch die geänderte Fassung verwendet.

Sprache für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung: ...Deutsch.....;

- dies ist die Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht wurde.
- dies ist die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht wurde.
- dies ist die Sprache der Veröffentlichung der internationalen Anmeldung.
- dies ist die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht wurde/wird.

Feld Nr. V BENENNUNG VON STAATEN ALS AUSGEWÄHLTE STAATEN

Die Einreichung dieses Antrags umfaßt die Auswahl aller Vertragsstaaten, die bestimmt wurden und durch Kapitel II des PCT gebunden sind.

Feld Nr. VI KONTROLLISTE

Dem Antrag liegen folgende Unterlagen für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung in der in Feld Nr. IV angegebenen Sprache bei:

1. Übersetzung der internationalen Anmeldung : Blätter
2. Änderungen nach Artikel 34 : 2 Blätter
3. Kopie (oder, falls erforderlich, Übersetzung) der Änderungen nach Artikel 19 : Blätter
4. Kopie (oder, falls erforderlich, Übersetzung) einer Erklärung nach Artikel 19 : Blätter
5. Begleitschreiben : 3 Blätter
6. Sonstige (einzelne aufführen) : Blätter

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

	erhalten	nicht erhalten
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

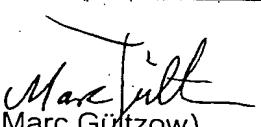
MAG

Dem Antrag liegen außerdem die nachstehend angekreuzten Unterlagen bei:

1. Blatt für die Gebührenberechnung
2. Original einer gesonderten Vollmacht
3. Original einer allgemeinen Vollmacht
4. Kopie der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeichen (falls vorhanden):
5. Begründung für das Fehlen einer Unterschrift
6. Sequenzprotokoll in elektronischer Form
7. Tabellen in elektronischer Form im Zusammenhang mit einem Sequenzprotokoll
8. sonstige (einzelne aufführen):

Feld Nr. VII UNTERSCHRIFT DES ANMELDERS, ANWALTS ODER GEMEINSAMEN VERTRETER

Der Name jeder unterzeichnenden Person ist neben der Unterschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht aus dem Antrag ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet.


 (Marc Gützow)
 Eisenführ, Speiser & Partner
 Zusammenschluss Nr. 15

12. Juli 2005/mwu

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

1. Datum des tatsächlichen Eingangs des ANTRAGS:

2. Geändertes Eingangsdatum des Antrags aufgrund von
BERICHTIGUNGEN nach Regel 60.1 Absatz b:

3. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt NACH Ablauf von 19 Monaten ab Prioritätsdatum; Punkte 4 und 5, unten, finden keine Anwendung. <input type="checkbox"/> Der Anmelder wurde entsprechend unterrichtet.	6. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt NACH Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist; Punkte 7 und 8, unten, finden keine Anwendung.
4. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt wegen Fristverlängerung nach Regel 80.5 INNERHALB von 19 Monaten ab Prioritätsdatum.	7. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt wegen Fristverlängerung nach Regel 80.5 INNERHALB der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist.
5. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt nach Ablauf von 19 Monaten ab Prioritätsdatum, der verspätete Eingang ist aber nach Regel 82 ENTSCHEIDIGT.	8. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt nach Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist, der verspätete Eingang ist aber nach Regel 82 ENTSCHEIDIGT.

Vom Internationalen Büro auszufüllen

Antrag vom IPEA erhalten am:

PCT

BLATT FÜR DIE GEBÜHRENBERECHNUNG

Anhang zum Antrag auf internationale vorläufige Prüfung

Internationales Aktenzeichen	PCT/EP2004/010039	Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts SA 5423-02WO		Eingangsstempel der IPEA
Anmelder SENNHEISER ELECTRONIC GMBH & CO. KG		
Berechnung der vorgeschriebenen Gebühren		
1. Gebühr für die vorläufige Prüfung	€ 1.530,00	P
2. Bearbeitungsgebühr (Anmelder aus einigen Staaten haben Anspruch auf eine Ermäßigung der Bearbeitungsgebühr um 75%. Hat der Anmelder (oder haben alle Anmelder) einen solchen Anspruch, so beträgt der in Feld H einzutragende Betrag 25 % der Bearbeitungsgebühr.)	€ 129,00	H
3. Gesamtbetrag der vorgeschriebenen Gebühren Addieren Sie die Beträge in den Feldern P und H und tragen Sie die Summe in das nebenstehende Feld ein	€ 1.659,00	INSGESAMT
Zahlungsart		
<input checked="" type="checkbox"/> Abbuchungsauftrag für das laufende Konto bei der IPEA (siehe unten)	<input type="checkbox"/> Barzahlung	
<input type="checkbox"/> Scheck	<input type="checkbox"/> Gebührenmarken	
<input type="checkbox"/> Postanweisung	<input type="checkbox"/> Kupons	
<input type="checkbox"/> Bankwechsel	<input type="checkbox"/> Sonstige (einzelnen angeben):	
ABBUCHUNGS- bzw. GUTSCHREIBUNGSAUFRAG (Diese Zahlungsweise gibt es nicht bei jeder IPEA)		
<input checked="" type="checkbox"/> Ermächtigung, den vorstehend angegebenen Gesamtbetrag der Gebühren abzubuchen.	IPEA/ <u>EPA</u>	
<input checked="" type="checkbox"/> (Dieses Kästchen darf nur angekreuzt werden, wenn die Vorschriften der IPEA über laufende Konten dieses Verfahren erlauben) Ermächtigung, Fehlbeträge oder Überzahlungen des vorstehenden angegebenen Gesamtbetrages der Gebühren meinem laufenden Konto zu belasten bzw. gutzuschreiben.	Kontonummer: <u>28 000 148</u>	
	Datum: <u>12. Juli 2005</u>	
	Name: <u>Eisenführ, Speiser & Partner</u>	
	Unterschrift: <u>Marc Jütt</u>	

VORAB PER TELEFAX
Europäisches Patentamt

80298 München

Bremen, 12. Juli 2005

Unser Zeichen: SA 5423-02WO MAG/mwu
Durchwahl: 0421/36 35 12Anmelder/Inhaber: SENNHEISER ELECTRONIC ...
Amtsaktenzeichen: PCT/EP2004/010039

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Ing. Günther Eisenführ
Dipl.-Ing. Dieter K. Speiser
Dr.-Ing. Werner W. Rabus
Dipl.-Ing. Jürgen Brügge (-2003)
Dipl.-Ing. Klaus G. Göken
Jochen Ehlers
Dipl.-Ing. Mark Andres
Dipl.-Chem. Dr. Uwe Stilkenböhmer
Dipl.-Ing. Stephan Keck
Dipl.-Biotechnol. Heiko Sendrowski
Dipl.-Ing. Marc Gültzow

Rechtsanwälte
Ulrich H. Sander
Christian Spintig
Sabine Richter
Harald A. Förster

Postfach 10 60 78
D-28060 Bremen
Martinistraße 24
D-28195 Bremen
Tel. +49-(0)421-3635 0
Fax +49-(0)421-3378 788 (G3)
Fax +49-(0)421-3288 631 (G4)
mail@eisenfuhr.com
http://www.eisenfuhr.com

München
Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Phys. Heinz Nöth
Dipl.-Wirt.-Ing. Rainer Fritsche
Lbm.-Chem. Gabriele Leißler-Gerstl
Dipl.-Ing. Olaf Ungerer
Dipl.-Phys. Dr. Matthias Achler
Patentanwälte
Dipl.-Chem. Dr. Peter Schuler
Dipl.-Ing. Michael F. P. Müller

Berlin
Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Ing. Henning Christiansen (-2003)
Dipl.-Ing. Joachim von Oppen
Dipl.-Ing. Jutta Kaden
Dipl.-Phys. Dr. Ludger Eckey
Dipl.-Chem. Dr. Jan Neigenfink

Hamburg
Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Ing. Jürgen Klinghardt
Dipl.-Phys. Frank Meier
Patentanwalt
Dr.-Ing. Lars Birken

Rechtsanwälte
Rainer Böhm
Nicol Ehlers, LL.M.
Mirja-Maren Giese, LL.M.

Alicante
European Trademark Attorney
Dipl.-Ing. Jürgen Klinghardt

Hiermit werden eingereicht

- neue Ansprüche 1 bis 8, welche die ursprünglich eingereichten Ansprüche 1 bis 10 ersetzen sollen.

Der Gegenstand des neuen Anspruchs 1 basiert auf einer Kombination der ursprünglich eingereichten Ansprüche 1, 3 und 4. Ferner wurde das Merkmal eingefügt, dass der Abstand zwischen dem elektroakustischen Wandler und der ersten oder zweiten Auflagestelle sowie der Abstand zwischen dem Hinterkopfbügel und einem Träger des

Hinterkopfbügels eingestellt werden kann, indem der elektroakustische Wandler entlang der Längsachse des zweiten Abschnitts verschoben wird. Dieses Merkmal ist beispielsweise in der Figur 4a und 4b, insbesondere auf Seite 9, erster Absatz, offenbart.

Der neue Anspruch 2 entspricht dem ursprünglich eingereichten Anspruch 2. Die neuen Ansprüche 3 bis 8 entsprechen den ursprünglich eingereichten Ansprüchen 5 bis 10.

Erfinderische Tätigkeit

Die Lehre des Dokuments D1 stellt den nächstliegenden Stand der Technik dar, weil dort ein Hinterkopfbügel-Kopfhörer beschrieben wird, der zwei elektroakustische Wandler sowie einen Hinterkopfbügel zum Halten der elektroakustischen Wandler aufweist. Der Hinterkopfbügel weist eine erste und zweite Auflagestelle zum Aufliegen auf einem Schläfenknochen eines Trägers auf.

Wie bereits in dem obigen Bescheid erwähnt, besteht die zu lösende Aufgabe darin, eine verbesserte Positionierung der elektroakustischen Wandler am Kopf des Trägers vorzusehen.

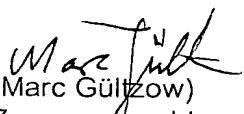
Das Dokument D2 (US 4,821,323) zeigt einen Stereokopfhörer mit einem Kopfbügel 12, an dem elektroakustische Wandler 22, 24 befestigt sind. In einem Winkel zu dem Kopfbügel 12 sind links und rechts zwei Träger 16, 20 vorgesehen, an welchen ein elektroakustischer Körperschallwandler bzw. Vibrationswandler 18 angeordnet ist. Der Abstand zwischen dem Vibrationswandler 18 und dem elektroakustischen Wandler 22, 24 kann verstellt werden. Die Vibrationswandler 18 dienen dabei dazu, Audioeffekte beispielsweise bei Computerspielen zu erzeugen. Die Vibrationswandler sind somit nicht zu einer effektiven HiFi-Audioausgabe, sondern zur Erzeugung von Vibrationen vorgesehen (cf. Spalte 4, Zeilen 35 – 42). Somit dienen die Vibrationswandler 18 nicht dazu, den Tragekomfort des Kopfhörers zu erhöhen, sondern lediglich dazu, Vibrationen eines Audiosignals an einen Schläfenknochen eines Trägers des Kopfhörers zu übertragen. Somit ist es fraglich, ob ein Fachmann diesen Stand der Technik zu Rate ziehen würde, um den Tragekomfort eines Hinterkopfbügel-Kopfhörers aus D1 zu verbessern. Ferner zeigt der Stereokopfhörer gemäß D2 keinen Hinterkopfbügel-Kopfhörer, sondern lediglich einen konventionellen

Kopfhörer, wobei der Kopfbügel 12 auf dem Kopf getragen wird. Hier scheint es mehr als fraglich, ob ein Fachmann die Lehre aus dem Dokument D2 zur Verbesserung des Tragekomforts eines Hinterkopfbügel-Kopfhörers in Betracht ziehen würde.

Selbst wenn der Fachmann dieses Dokument zur Verbesserung des Tragekomforts eines Hinterkopfbügel-Kopfhörers zu Rate ziehen würde, so würde er dort allenfalls finden, dass der Abstand zwischen dem elektroakustischen Wandler und einer Auflagestelle verstellbar ist. Somit würde auch eine Kombination der Lehren des Dokuments D1 und D2 nicht zu dem Gegenstand des neuen Anspruchs 1 führen. In dem Dokument D2 ist es nicht gezeigt, dass der elektroakustische Wandler entlang der Längsachse des zweiten Abschnitts verschiebbar ausgestaltet ist. Wie in den Figuren 5 und 6 gezeigt, kann lediglich der Vibrationswandler 18 entlang der Längsachse des zweiten Abschnitts verschoben werden. Die elektroakustischen Wandler 22, 24 können lediglich entlang des Kopfbügels 12 verschoben werden.

Daher beruht der Gegenstand des neuen Anspruchs 1 auf einer erfinderischen Tätigkeit, da der elektroakustische Wandler entlang der Längsachse des zweiten Abschnitts des Hinterkopfbügels verschoben werden kann und durch diese Verschiebung sowohl der Abstand zwischen dem elektroakustischen Wandler und der ersten/zweiten Auflagestelle ver stellt als auch der Abstand zwischen dem Hinterkopfbügel und einem Kopf eines Trägers des Hinterkopfbügel-Kopfhörers ver stellt werden kann.

Da nunmehr alle Beanstandungen aus dem obigen Bescheid behoben sein sollten, wird hiermit höflichst um Erlass eines positiven Internationalen Vorläufigen Prüfungsberichts gebeten.


(Marc Gültzow)
Zusammenschluss Nr. 15

Anlage

Neue Ansprüche 1 – 8

Bremen, 12. Juli 2005

Unser Zeichen: SA 5423-02WO MAG/mwu

Durchwahl: 0421/36 35 12

Anmelder/Inhaber: SENNHEISER ELECTRONIC ...

Amtsaktenzeichen: PCT/EP2004/010039

Neue Ansprüche

1. Hinterkopfbügel-Kopfhörer, mit

mindestens einem elektroakustischen Wandler (30), und

einem Hinterkopfbügel (10, 10a, 10b) zum Halten des elektroakustischen Wandlers (30), wobei der Hinterkopfbügel (10, 10a, 10b) mindestens eine erste und zweite Auflagestelle (10i) zum Aufliegen auf einem Schläfenknochen eines Trägers des Kopfhörers aufweist,

wobei der Abstand zwischen dem elektroakustischen Wandler (30) und der ersten oder zweiten Auflagestelle (10i) verstellbar ist,

wobei der Hinterkopfbügel einen ersten Abschnitt (10) und mindestens einen zweiten Abschnitt (10b) aufweist, wobei der erste und der zweite Abschnitt (10, 10b) an einer Abkantstelle (10a) zusammentreffen und zwischen dem ersten und zweiten Abschnitt (10, 10b) ein vorbestimmter Winkel vorhanden ist, wobei der elektroakustische Wandler (30) an dem zweiten Abschnitt (10b) des Hinterkopfbügels angeordnet ist, und

wobei der elektroakustische Wandler (30) derart entlang der Längsachse des zweiten Abschnittes (10b) des Hinterkopfbügels verschiebbar ist, dass der Abstand zwischen dem elektroakustischen Wandler (30) und der ersten oder zweiten Auflagestelle (10i) sowie der Abstand zwischen

dem Hinterkopfbügel und dem Kopf eines Trägers des Hinterkopfbügels eingestellt wird.

2. Kopfhörer nach Anspruch 1, wobei der elektroakustische Wandler (30) verschwenkbar um den Hinterkopfbügel (10b) ausgestaltet ist.
3. Kopfhörer nach Anspruch 1 oder 2, wobei mindestens ein zweiter Abschnitt (10b) des Hinterkopfbügels nach innen geneigt ausgestaltet ist.
4. Kopfhörer nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei der zweite Abschnitt (10b) des Hinterkopfbügels konvex gebogen ist.
5. Kopfhörer nach einem der vorherigen Ansprüche, wobei der elektroakustische Wandler (30) eine selbsthemmende Arretierung aufweist.
6. Kopfhörer nach einem der vorherigen Ansprüche, wobei der Hinterkopfbügel einstückig ausgestaltet ist.
7. Kopfhörer nach einem der vorherigen Ansprüche, wobei der zweite Abschnitt (10b) flexibler als der erste Abschnitt (10) ausgestaltet ist.
8. Kopfhörer nach einem der vorherigen Ansprüche, wobei der Hinterkopfbügel einen variablen Querschnitt aufweist.